

Auf „plattdüütsch“ umgestellt

In Hübel hebbt se nee' Schiller – un dat ole is klaut !

Häuslingen. In der jüngsten Häuslinger Ratssitzung wurde einstimmig die Anschaffung neuer Ortstafeln beschlossen, auf denen auch die plattdeutsche Ortsbezeichnung enthalten sein sollte. Häuslingen ist damit nach Schneverdingen die zweite Gemeinde im Heidekreis, die auf „plattdüütsch“ umgestellt hat.

Vom „Forum Plattdüütsch SFA“ war bereits 2011 angeregt worden, die Heidekreis-Ortschilder um die plattdeutsche Bezeichnung des Ortes zu ergänzen. So wird aus Groß Häuslingen „Groten Hübel“ und aus Klein Häuslingen „Lütjen Hübel“. Die neuen Ortstafeln wurden von den Mitarbeitern der Gemeinde angebracht. Dabei wurden auch gleich zwei abgängige Tafeln ersetzt. „Ich freue mich sehr über die Umsetzung dieses Vorhabens, durch das die regionale Identität gefördert und unsere alte Sprache Plattdeutsch wieder etwas mehr Aufmerksamkeit erfährt. Erste positive Reaktionen habe ich bereits erhalten“, so die Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel.

Leider hat diese Aktion einen Wermutstropfen: Am 27. oder 28. Juni wurden am Sportplatz die alte Ortstafel sowie das Zone-30-Schild gestohlen. Es wird um Hinweise gebeten, wenn jemand etwas gesehen haben sollte. Gleichzeitig bittet



Auf „plattdüütsch“ umgestellt: In der jüngsten Häuslinger Ratssitzung wurde einstimmig die Anschaffung neuer Ortstafeln beschlossen.

die Bürgermeisterin darum, die Schilder – auch anonym – an die Gemeinde zurückzugeben, der dadurch ein Schaden von 300 Euro entstanden ist. „Es ist kein Kavaliersdelikt, auch wenn es nun neue Schilder gibt. Die alten Ortstafeln sollen

nämlich anlässlich des Dorfgemeinschaftsfestes für einen guten Zweck versteigert werden, die Diebe schädigen mit ihrer Tat also alle Einwohner und müssen mit einem Strafverfahren rechnen“, so die Bürgermeisterin.